



Traditionsunternehmen KAMMANN wird vom Beteiligungsfonds Perusa übernommen

☰ München, 13.04.2010 10:40 Uhr (redaktion)

Der Beteiligungsfonds "Perusa Partners I" hat zum 1. April 2010 gemeinsam mit dem KAMMANN-Management das Maschinenbauunternehmen KAMMANN aus Bünde/Westfalen übernommen.

Unter der neuen Firmierung ‚KAMMANN MASCHINENBAU GmbH‘ wird sich das Unternehmen zukünftig wieder auf die Bereiche ‚Direktdruck auf Glas und Kunststoff‘, ‚Rollendruck‘ sowie Ersatzteile und Service konzentrieren. Über den Kaufpreis wurde Stillschweigen bewahrt.

„Das Traditionsunternehmen KAMMANN verfügt über neue, hochinnovative Produkte“, erläutert Dr. Christian Hollenberg, Gründungspartner der den Fonds beratenden Perusa GmbH und Betreuer von KAMMANN bei Perusa. „Das und die neu gestärkte Kapitalbasis des Unternehmens bringen die besten Voraussetzungen für einen Neustart aus der Insolvenz mit sich.“ KAMMANN musste im Oktober 2009 aufgrund des Einbruchs des Ausrüstungsgeschäfts mit Maschinen zur Dekoration von CDs und DVDs Insolvenz anmelden. Dank der guten Zusammenarbeit von Insolvenzverwaltung, Firmenmanagement und Perusa gelang es, in kurzer Zeit einen Plan zur Fortführung des Geschäftsbetriebs aufzustellen und eine Einigung mit den Gläubigern, im Wesentlichen Großbanken, zu erzielen.

Nach der GRV LUTHE, der Buderus-Guss-Gruppe, der Karlie GmbH und der trovicor GmbH tätigte der 155 Mio. EUR umfassenden Perusa-Fonds mit der Übernahme von KAMMANN das fünfte Investment im deutschen Mittelstand. Zum weltweiten institutionellen Investorenkreis von Perusa gehören renommierte internationale Pensionsfonds, Banken und Investmentfonds. Mit bis zu 14 Jahren Laufzeit kann Perusa länger als viele andere Fonds investiert bleiben und so auch Unternehmen in einer Krise oder Restrukturierung, in schwierigen Wachstumsfinanzierungen oder bei Nachfolgeregelungen unterstützen. Zielunternehmen der Beteiligungsgesellschaft weisen einen Jahresumsatz von 20 Mio. EUR bis 1 Mrd. EUR auf, wobei typische Größenordnungen zwischen 50 und 300 Mio. EUR liegen.

Medium:	peopleanddeals.de
Erschienen:	13. April 2010

The logo for PERUSA, featuring a stylized red and white icon to the left of the word "PERUSA" in a serif font.

🕒 13. April 2010, 15:47

MBO bei Kammann Maschinenbau

The logo for PERUSA, featuring a stylized red and white icon to the left of the word "PERUSA" in a serif font.

(mco) Der Beteiligungsfonds **Perusa Partners I** hat den insolventen westfälischen Maschinenbauer **Kammann** gemeinsam mit dem Management übernommen. Über den Kaufpreis wurde Stillschweigen vereinbart. Das Unternehmen soll sich zukünftig wieder auf die Bereiche Direktdruck auf Glas und Kunststoff konzentrieren.

Perusa verfügt anders als andere Fonds über Investitionszeiträume von bis zu 14 Jahren und beteiligt sich typischerweise an Unternehmen im Umsatzbereich zwischen 50 und 300 Millionen Euro pro Jahr.

Quellen: Perusa, FINANCE

<http://www.peopleanddeals.de/article/11889/mbo-bei-kammann-maschinenbau>

Medium: verpackungsrundschau.de
Erschienen: 13. April 2010

PERUSA

News

13. April 2010

Kammann ist gerettet

Das traditionsreiche Maschinenbau-Unternehmen **Kammann**, Bünde/Westfalen, wurde zum 1. April 2010 erfolgreich an die Private Equity-Beteiligungsgesellschaft **Perusa Partners Fund 1**, beraten durch die Münchener Gesellschaft **Perusa GmbH**, und an das Management verkauft. Der Geschäftsbetrieb wird sich laut Perusa unter der neuen Firmierung **Kammann Maschinenbau GmbH** zukünftig wieder verstärkt auf die Bereiche ‚Direktdruck auf Glas und Kunststoff‘, ‚Rollendruck‘ sowie Ersatzteile und Service konzentrieren.

Die
internationalen
Specials der VR

Jetzt Probeexemplar bestellen!



Der Niedergang des Ausrüstungsgeschäfts mit Maschinen zur Dekoration von CDs und DVDs seit 2006 hatte die Westfalen in Schieflage gebracht und im Oktober 2009 die Insolvenz unausweichlich werden lassen. Durch den **Insolvenzverwalter H.-P. Burghardt** aus Herford, der Geschäftsführung und Perusa gelang es, einen Plan zur Fortführung des Geschäftsbetriebes aufzustellen und mit den Gläubigern – im Wesentlichen Großbanken – eine Einigung zu erzielen, so der Investor. Betriebsrat und Tarifpartner ermöglichten darüber hinaus konstruktive Lösungen für den notwendigen Abbau von Personalkosten. Damit konnte ca. 160 von vormals 260 Mitarbeitern eine Übernahme in die neue Gesellschaft ermöglicht werden.

siehe auch VR-News v. 26.3.10

http://www.verpackungsrundschau.de/news/show/branchen-news/29032/Kammann_ist_gerettet

Medium:	Labels & Labeling
Erschienen:	23. April 2010



Kammann resumes operations following takeover

Posted in [Latest News](#) on 23rd April 2010



Kammann has been taken over by Perusa Partners and the German press manufacturer's former management. The company [became insolvent in October 2009](#).

The new operation will do business under the name Kammann Maschinenbau and will again focus on machines for direct printing on plastic materials, as well as spare parts and services. One hundred and sixty of 260 employees have been retained.

Medium: Neue Westfälische
Erschienen: 30.04.2010

The logo for PERUSA, featuring a stylized red and white graphic to the left of the word "PERUSA" in a serif font.



Neue Westfälische vom 30.04.2010

Bünde Lokales

Neuer Investor rettet Kammann

Unternehmen verkauft / Zukunft für 160 Mitarbeiter

Bünde (ds). Was sich bereits Mitte März abzeichnete, konnte in diesem Monat in trockene Tücher gepackt werden: die insolvent gewordene Maschinenfabrik Kammann wurde an die Private Equity-Beteiligungs-Gesellschaft Perusa Partners Fund 1 verkauft, beraten durch die Münchner Gesellschaft Perusa GmbH und das Management.

Das Unternehmen firmiert künftig unter dem Namen Kammann Maschinenfabrik GmbH, wie der als Insolvenzverwalter bestellte Herforder Rechtsanwalt Hans-Peter Burghardt bestätigte. Wie berichtet, litt das traditionsreiche Bünder Unternehmen, das unter anderem spezielle Druckmaschinen für die Dekoration von CDs herstellt, bereits seit 2007 unter dem Zusammenbruch der Musikbranche. Der neue Investor will sich verstärkt auf die Bereiche Direktdruck auf Glas und Kunststoff sowie Service konzentrieren. Betriebsrat und Tarifpartner ermöglichten konstruktive Lösungen für den notwendigen Abbau von Personalkosten. Etwa 160 von ehemals 260 Mitarbeitern sollen übernommen werden.

(c) Zeitungsverlag Neue Westfälische GmbH & Co KG